

Katharina Stark

Dr. Doris Hager-Czuday

Hallo Angst, wer bist denn Du?

Eine Geschichte
für mutige Kinder
und ein Ratgeber
für ihre Eltern



einhorn 



Katharina Stark
Dr. Doris Hager-Czuday

Hallo Angst, wer bist denn Du?

mit Illustrationen von Elisabeth Mayer

Hallo, wer bist denn DU?

Vielleicht jemand, dem dieses Büchlein eben zufällig in die Hände gefallen ist?

Vielleicht hast du ja ein bestimmtes Anliegen und bist auf der Suche nach Tipps?

Vielleicht sitzt aber auch gerade ein Kind auf deinem Schoß. Es ist schon ganz gespannt auf die Geschichte, die in diesen Seiten steckt. Ihr habt eine gemütliche Zeit miteinander und habt euch gefragt, was ihr wohl über das Umschlagsbild so denkt?

Was machen die beiden Gestalten denn darauf?
Der Junge links und das lila Wesen auf der rechten Seite. Intensiv betrachten sie sich, sie beäugen sich, sie überlegen womöglich, was und wer der andere wohl ist. Was hat der andere erlebt, was bewegt ihn?
Ihr erkennt: Es ist eine Begegnung.

Sie begegnen sich gerade so, wie du dem Kind auf deinem Schoß, dem du die Geschichte vorlesen möchtest. Auch ihr begegnet euch, indem ihr miteinander spielt, kuschelt, miteinander spricht. Dabei seht und nehmt ihr euch aber nicht nur gegenseitig wahr, ihr lernt euch immer wieder neu kennen, schafft euch neue gemeinsame Erlebnisse. Jede Begegnung wird uns auch zu einem Spiegel, der sein Licht auf uns selbst wirft. Wir begegnen

uns selbst, erinnern uns und haben auch als Erwachsene die Chance, uns neu zu verstehen. Dieses neue Verständnis kann dann wiederum neue Perspektiven im Umgang mit unserem kleinen Gegenüber schaffen. Denn ja, auch dieses kleine Kind ist nicht nur drollig, süß, manchmal vielleicht auch ein wenig nervig. Es ist vielmehr ein vollwertiges Gegenüber, das unheimlich viel in uns selbst als Erwachsenen anzustoßen vermag. Plötzlich erleben vielleicht auch wir uns, in unseren Erinnerungen, als das Kind, das wir einmal waren. Ein Kind mit vielen Fragen, Wünschen, Bedürfnissen und – bestimmt auch mit so manchen Ängsten.

Dieses Buch möchte euch begleiten in eurer Begegnung miteinander, in der Begegnung mit euch selbst. Es wäre gern ein kleiner Anstoß für phantasiereiche Gespräche und gesprächige Phantasien, indem ihr euch fragt: Hallo, wer bist denn du?

Lieber erwachsener Mensch: Erläuterungen und Anregungen für die Erwachsenen folgen nach dem Bilderbuchteil ab Seite 28. Diese können Anstöße liefern, die beim Austausch mit Kindern unterstützen. Wenn du Zeit hast, es vorher zu lesen, bist du darauf eingestimmt. Aber auch später kann es spannend sein, zu betrachten, was ihr auf den nächsten Seiten entdeckt habt und was sich nach dem Lesen der Erläuterungen dann beim nächsten Mal ergeben wird.

„Hallo, wer bist denn du?“

„Ich bin die Angst.“

„Aha ... und wo kommst du her?“

„Das ist ganz unterschiedlich.

Wenn ich es dir erzähle, könnte ich dir Angst machen.

Möchtest du es dennoch hören?“

„Aber klar! Du kommst mir so bekannt vor.

Ich möchte dich gern kennenlernen.“





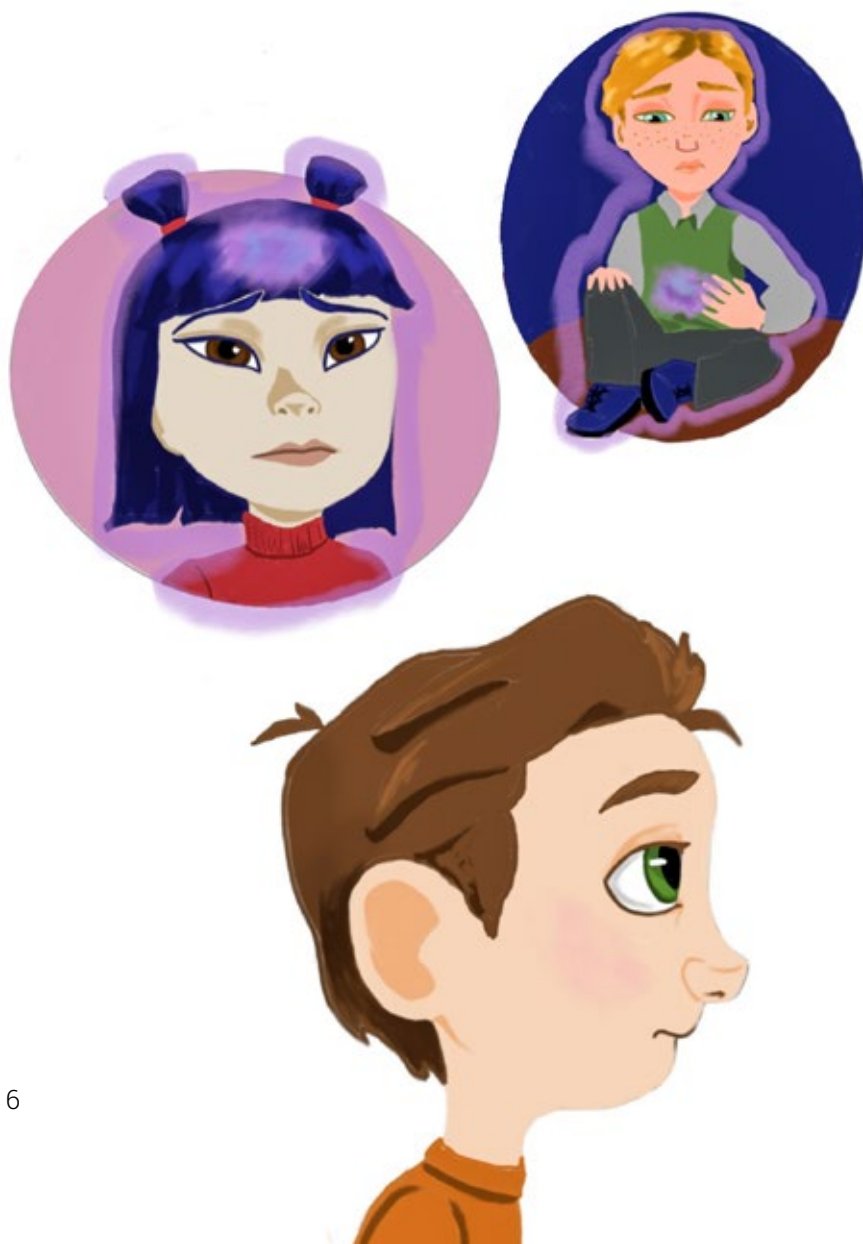
Die Angst war sehr verwundert, denn sonst versuchten immer alle, sie wieder loszuwerden.
Aber sie stellte sich gern vor und sprach sanft weiter.

„Ich stecke in vielen Dingen.

*Sogar in Orten, und manchmal bin ich selbst
erstaunt, wo ich überall auftauchen kann.*

*Aber hauptsächlich komme ich aus den Köpfen
der Menschen.“*

„Oh ... bist du auch schon in meinem gewesen?“



„Ganz sicher. Ich gehöre zu jedem dazu. Aber manchmal bin ich ganz klein. Nicht immer muss ich groß sein. Deswegen erinnerst du dich vielleicht gar nicht an mich. Aber womöglich erkennst du mich ja doch wieder?!“

„Das wäre schön.

Ich möchte gern wissen, was in mir steckt.“



„Super! Es hat nämlich gut getan, mit dir zu reden.
Tschüss, Angst. Und danke!“



Lächelnd schaute die Angst ihm nach
und winkte zum Abschied.

